

Freiwillige Feuerwehr Meerbusch Löschzug Büderich

Jahresbericht 2004

Dieser Jahresbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

Einsätze

Insgesamt musste der Löschzug Büderich im Berichtszeitraum zu 104 Einsätzen ausrücken. Dies entspricht in etwa dem Vorjahr, 2003 waren es 107 Einsätze.

Mehr als ein Viertel der Einsätze, genau 31, waren Brände. Die Sturmschäden nahmen jedoch von 2 auf 14 wieder zu. 13 Mal wurden durch Brandmeldeanlagen Fehlalarme ausgelöst.

Die Einsätze teilen sich wie folgt auf:

Kleinbrand (A+B)	26
Mittelbrand	4
Großbrand	1
Menschen in Not	7
Tiere in Not	1
Betriebsunfall	0
Einsturz	0
Verkehrsunfall	6
GSG-Einsatz	14
Wasserschaden	8
Sturmschäden	14
Sonstige	3
Fehlalarm	4
Fehlalarm d. BMA	13
Bösw. Alarmierung	3

In der Summe ergibt sich eine Gesamteinsatzdauer von 3843 Minuten oder 64 Std. und 3 Min. Dies entspricht einer durchschnittlichen Einsatzdauer von rund 37 Minuten je Einsatz.

Zusammen gerechnet waren bei allen 104 Einsätzen 1270 Kameraden vor Ort, weitere 194 Kameraden standen als Reserve im Gerätehaus bereit. Somit waren durchschnittlich 14,1 Kameraden pro Einsatz verfügbar.

Während die Silvesternacht bzw. der Neujahrsmorgen mit nur einem Containerbrand gegen 1:45 Uhr vergleichsweise ruhig verlief, hatten wir bereits am 02.01.2004 einen Einsatz der unangenehmeren Art. In den frühen Morgenstunden sprang eine Frau von einer Brücke auf die BAB 52 und wurde anschließend von mehreren Fahrzeugen überrollt. Die Autobahn wurde durch die Polizei in Richtung Mönchengladbach vorübergehend gesperrt und durch uns mit 2 C-Rohren von den Folgen gereinigt.

Am gleichen Tag hatten wir gegen 21:45 Uhr unseren ersten Mittelbrand. An der Düsseldorfer Str. brannte in einem Keller ein Wäschetrockner nebst Kleidungsstücken.

Besondere Brisanz hatte dieser Einsatz nicht zuletzt durch die im Keller verlaufende Gasleitung.

Gleich am 03.01.2004 brannte in der Nacht am Hessenweg ein Baucontainer, am 09.01. wurde im Johanniter-Stift ein Topf auf der Herdplatte vergessen und am 19.01. brannte auf der Moerser Str. ein PKW.

Der Februar begann sehr ungemütlich. Schon am 01.02. wurden 12 Sturmschäden gemeldet. Mehrere umgestürzte Bäume, ein umgestürzter Bauzaun, lose Dachziegel, lose Gerüstbauteile sowie ein offener Wasserhahn im Garten sorgten dafür, dass wir keine Langeweile bekamen.

Und dabei hatte der Monat erst angefangen. Am 03.02. brannte wieder ein Wäschetrockner und am 07.02. wurden wir zum nächsten Kellerbrand gerufen.

Damit aber nicht genug, am 08.02. zog wieder ein Sturm über unsere Stadt. Auf der Niederlöricker Str. wurde ein ca. 14 Meter großer Baum entwurzelt, auf der Witzfeldstr. stürzte eine Mauer gleich auf mehrere Pkws und richtete nicht unerheblichen Schaden an.

Nicht zuletzt sorgte eine ältere Dame für unser Erscheinen weil sie im Garten Rechnungen verbrannte und ihre Nachbarn den Rauch sahen. Ob sich die Dame mittlerweile einen Aktenvernichter zugelegt hat ist nicht bekannt.

Der Februar endete mit einem Papierkorbbrand, einem Kabelbrand und einem Suizidversuch. Mit anderen Worten, dieser Monat hatte von allem was zu bieten und war mit insgesamt 20 Einsätzen auch der arbeitsreichste.

Der März verlief schon etwas ruhiger. Spektakulär war sicherlich der umgestürzte Tanklastzug auf der A44, eine Person wollte aus dem 5. OG springen, auf der Niederlöricker Str. zeigte eine Heizung ungewöhnliche Rauchentwicklungen und auf der Witzfeldstr. brannte eine Bettdecke.

Mit nur 3 Einsätzen war der April der ruhigste Monat des Jahres. Nennenswert ist hier nur ein vergessener Kochtopf auf eingeschalteter Herdflamme im Landhaus Mönchenwerth.

Auch der Mai verlief mit nur 5 Einsätzen ohne größeres Aufsehen zu erregen.

Im Juni zeigt die Statistik schon wieder nach oben. Insgesamt wurden 12 Einsätze gezählt. Gleich zweimal mussten eingeklemmte Personen nach Verkehrsunfällen aus ihren Fahrzeugen befreit werden. Auf der Blumenstr. traf ein Blitz zwei Häuser und verursachte Schäden an der Elektroinstallation. Eine ca. 1,5 km lange Dieselspur führte vom Hohegrabenweg über die Kanzlei bis zum Dülsweg.

Auch der Juli wäre mit einem Zimmerbrand nicht sonderlich arbeitsreich geworden. Allerdings löste innerhalb von nur 20 Stunden im Stadtarchiv die BMA viermal einen Fehlalarm aus. Ein Kind drohte aus einem Baumhaus zu springen, es konnte jedoch von seiner Mutter beruhigt werden und stieg unverletzt die Leiter hinunter.

Der August blieb weitgehend ruhig. Nach einem Blitzeinschlag am Daddersweg brannte hier eine Tanne in voller Ausdehnung und die Flammen drohten auf das angrenzende Wohnhaus überzugreifen. Nach heftigen Regenfällen standen in der Arche Noah wieder einige Tierställe unter Wasser.

Im September brannten auf der Grünstr. mehrere Paletten und anderes Gerümpel vor einem Kellerzugang. Nachdem das Feuer mit 2 C-Rohren unter Atemschutz gelöscht war, musste der Eingang zur Kontrolle gewaltsam geöffnet werden.

Am 23.09. musste nachts auf der A57 eine Unfallstelle ausgeleuchtet werden, gleich am nächsten Morgen brannte auf der A52 ein PKW nach einem Verkehrsunfall.

Anfang Oktober durften wir an zwei aufeinander folgenden Tagen zum Böhler-Werksgelände ausrücken. Hier wurde am gleichen Gebäude die Wärmedämmung durch Schweißarbeiten in Brand gesetzt.

Durch einen verstopften Kanal wurden auf der Grünstr. drei Hauseingänge mit den Dingen überflutet die der Kanal eigentlich ableiten soll.

Vor einem Haus auf dem Brühler Weg brach im November ein Wasserrohr. Das Wasser drang durch die Hauswand in den Keller des Hauses ein und sorgte so für einen weiteren Einsatz einer Tauchpumpe.

Dreimal löste im November die BMA im Johanniter-Stift aus. Jedesmal handelte es sich um einen Fehlalarm. Am 08.11. kam es auf der Dorfstr. zu einer Verpuffung in einer Heizungsanlage. Eine Person wurde mit Hilfe einer Fluchthaube aus dem 3.OG ins Freie gebracht, die Kellerräume und der Hausflur wurden anschließend gelüftet.

Am Morgen des 12.11. lag dichter Nebel über unserer Region. Dieser Umstand sorgte dann auch dafür, dass sich auf dem Rhein zwei Frachtschiffe genau mit der Bugspitze trafen und anschließend manövrierunfähig am Ufer liegen blieben.

Der Dezember bescherte uns noch einen Großbrand. Zwei Lauben in einer Kleingartenanlage vor dem Böhlergelände brannten in voller Ausdehnung. Auch die BF Düsseldorf war vor Ort. Eine besondere Gefahrenquelle sind bei solchen Einsätzen die dort benutzten Gasflaschen. Bei diesem Einsatz hatte schon eine Gasflasche angefangen ihren Druck über das Sicherheitsventil abzublasen.

Mitte Dezember haben wir noch einmal die Kollegen in Nierst bei einem Zimmerbrand unterstützt. Mit einem Verkehrsunfall und auslaufenden Betriebsmitteln nahm das Jahr dann sein Ende.

Übung und Ausbildung

Auch in 2004 wurden wieder zahlreiche Lehrgänge auf Landes-, Kreis- und Stadtebene absolviert. Im Einzelnen waren dies:

Auf Landesebene:

Seminar – Luftbeobachtung
Seminar FwDV 500

Herbert Derks
Udo Millen

Auf Kreisebene:

GSG-I

Christoph Theisen
Andreas Kunze

GSG-I Fortbildung
Maschinisten

Philipp Witthohn
Markus Cox

Personal ABC Erkunder

Dirk Garten

Sprechfunker

Sebastian Wirtz

Strahlenschutz I

Markus Kox

Truppführer

Andrej Eisenburger
Andreas Brückmann

und auf Stadtebene:

Bootsführerscheine

Karl Birgels
Johannes Deussen
Dirk Garten
Markus Kox
Thomas Richter
Florian Ritter
Sebastian Sattelberger
Philipp Witthohn
Christian Schild
Andrej Eisenburger

Personelles

Unser Kamerad Matthias Millen verstarb am 15.04.2004.

Am 26.12.2004 vollendete Adam Theisen sein 60. Lebensjahr. Gemäß der Laufbahnverordnung ist Adam mit diesem Datum Mitglied der Ehrenabteilung.

Somit hatte der Löschzug Büderich zum 31.12.2004 folgende Mitgliederzahlen

37	aktive Kameraden
7	Kameraden der Ehrenabteilung
1	Fachberater
18	Jugendfeuerwehrmänner

Allgemeines

Unser musikalischer Frühschoppen fand am 16.05.2004 statt. Bei bestem Wetter und Musik von der Gruppe Fairground konnten wir wieder zahlreiche Besucher begrüßen. Viele helfende Hände von den Aktiven, der Ehrenabteilung, der Jugendfeuerwehr und natürlich unserer Frauen, sorgten ebenso für einen reibungslosen Ablauf, wie die mittlerweile routinierte Planung und Ausführung.

Am 20.11.2004 fuhren wir im Rahmen unserer Jahresabschlussübung zum WDR nach Düsseldorf. In einer Präsentation gab man uns nähere Informationen zum Sender und anschließend konnten wir ein Rundfunk- und ein Fernsehstudio besichtigen. Zurück in Büderich haben wir mit einem gemeinsamen Abendessen den Tag beendet.

Kameradschaftliches

Am 14.02.2004 veranstalteten wir wieder unser Familienfest. Das Thema war diesmal „Wetten dass“. Es gab aufregende Wetten, einschließlich einer Aussenwette mit Live-Übertragung ins Gerätehaus. Viele prominente Stars und Sternchen sorgten für das passende Rahmenprogramm.

Der Ausflug führte im letzten Jahr ins benachbarte Ausland. Am 02.10.2004 fuhren wir mit dem Bus nach Amsterdam. Nach einem Picknick, etwa auf halbem Weg, erreichten wir die niederländische Hauptstadt und konnten die Stadt bei einer Grachtenrundfahrt zunächst von der Wasserseite, bei einem Stadtrundgang dann von der Landseite besichtigen. Nach einem weiteren Picknick während der Rückfahrt, erwartete uns in Mönchengladbach ein gemeinsames Abendessen, bevor es endgültig wieder nach Hause ging.

Meerbusch, 29. März 2005

Norbert Hassels, UBM
Schriftführer